

Keller, Gottfried: Schon hat die Nacht den Silberschrein (1854)

1 Schon hat die Nacht den Silberschrein
2 Des Himmels aufgetan:
3 Nun spült der See den Widerschein
4 Zu dir, zu dir hinan!

5 Und in dem Glanze schaukelt sich
6 Ein leichter dunkler Kahn;
7 Der aber trägt und schaukelt mich
8 Zu dir, zu dir hinan!

9 Ich höre schon den Brunnen gehn
10 Dem Pförtlein nebenan,
11 Und dieses hat ein gütig When
12 Von Osten aufgetan.

13 Das Sternlein schießt, vom Baume fällt
14 Das Blust in meinen Kahn;
15 Nach Liebe dürstet alle Welt –
16 Nun, Schifflein, leg dich an!

(Textopus: Schon hat die Nacht den Silberschrein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/509>)